

Zeichenerklärung

- Grenze der Quartiere
- 40 Nummer des Quartiers
- Stadtbezirke

Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Handlungsbedarf in den Quartieren am 31.12.2009

- kein Handlungsbedarf
- Handlungsbedarf abwägen
- Handlungsbedarf

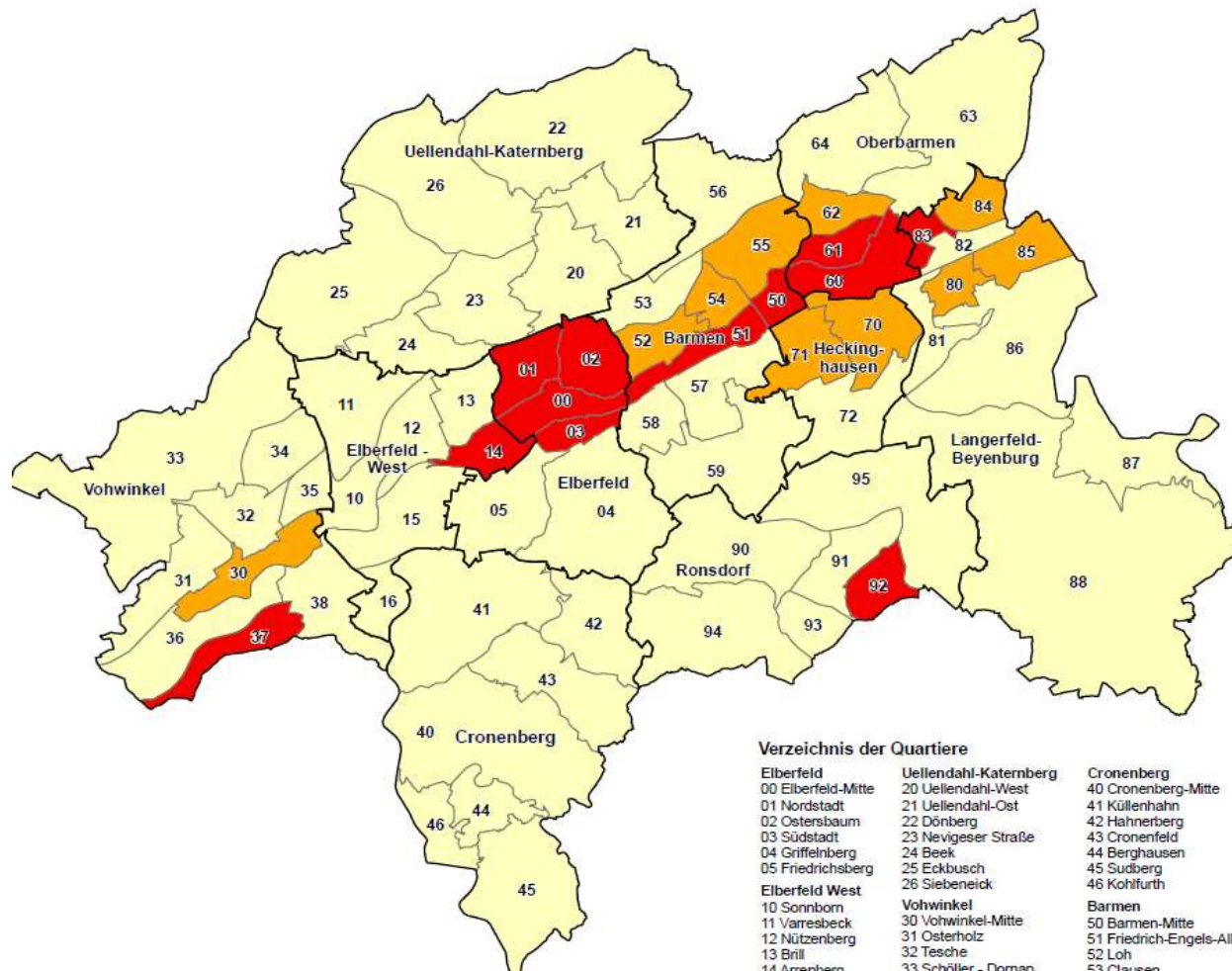
Herausgeber:

Statistikstelle der Stadt Wuppertal
im Auftrag des Ressorts 206.JHP

Verwendungsvorbehalt:

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung,
auch in digitaler Form, nur mit Genehmigung der
Statistikstelle

Maßstab 1 : 100.000



Verzeichnis der Quartiere

Elberfeld
00 Elberfeld-Mitte
01 Nordstadt
02 Ostertal
03 Südstadt
04 Griffenberg
05 Friedrichsberg
Elberfeld West
10 Sonnborn
11 Varresbeck
12 Nützenberg
13 Brill
14 Arrenberg
15 Zoo
16 Buchenhofen

Uellendahl-Katernberg
20 Uellendahl-West
21 Uellendahl-Ost
22 Dönberg
23 Nevigeser Straße
24 Beek
25 Eckbusch
26 Siebeneick
Vohwinkel
30 Vohwinkel-Mitte
31 Osterholz
32 Tesche
33 Schöller - Dornap
34 Lüntenbeck
35 Industriestraße
36 Westring
37 Höhe
38 Schrödersbusch

Cronenberg
40 Cronenberg-Mitte
41 Küllenhahn
42 Hahnenberg
43 Cronenfeld
44 Berghausen
45 Sudberg
46 Kohlfurth
Barmen
50 Barmen-Mitte
51 Friedrich-Engels-Allee
52 Loh
53 Clausen
54 Rott
55 Sedansberg
56 Hatzfeld
57 Kotheln
58 Hesseinberg
59 Lichtenplatz

Oberbarmen
60 Oberbarmen-Schwarzbach
61 Wichlinghausen-Süd
62 Wichlinghausen-Nord
63 Nächstebreck-Ost
64 Nächstebreck-West
Heckinghausen
70 Heckinghausen
71 Heidt
72 Hammesberg

Langerfeld - Beyenburg
80 Langerfeld-Mitte
81 Rauental
82 Jesinghauser Straße
83 Hilgershöhe
84 Löhrlern
85 Fleute
86 Ehrenberg
87 Beyenburg-Mitte
88 Herbringhausen
Ronsdorf
90 Ronsdorf-Mitte
91 Blombach-Lohsiepen
92 Rehsiepen
93 Schenkstraße
94 Bluffinke
95 Erbschlag-Linde

Handlungsbedarf in den Quartieren nach Sozialindikatoren 31.12.2009

Die Ergebnisse der Analyse der Lebenslagen in den Wuppertaler Quartieren soll für die Jugendhilfe besonderen sozialen Handlungsbedarf sichtbar machen.

Die Kennzeichnung

- Kein Handlungsbedarf
- Handlungsbedarf abwägen
- Handlungsbedarf

meint dabei die allgemeine soziale Situation von Kindern und Jugendlichen in den entsprechenden Quartieren.

Dieses System macht **keine** Aussagen über eine bestimmte Angebotsstruktur vor Ort, wie z.B. die Kinder- und Jugendarbeit, Tagesstättenbedarfe, Hilfen zur Erziehung. Das System ermöglicht eine allgemeine Orientierung in Bezug auf die Entwicklung der sozialen Situation in den Quartieren.

Indikatoren ¹	Altersgruppe
Sozialindikatoren • Einwohner/innen je ha • Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an der altersgleichen Gruppe der Einwohner/innen • SGB II Bezug Anteil der Personen mit SGB II Bezug an der altersgleichen Bevölkerung	alle 0 – unter 18 Jahre 0 - unter 65 Jahre
Gesamtbewertung	• Kein Handlungsbedarf • Handlungsbedarf abwägen • Handlungsbedarf

¹ Nach Sichtung von Berichten anderer Städte und den Ergebnissen von wissenschaftlicher Untersuchungen wurden über einige Jahre Testberechnungen mit einem umfangreicheren Indikatorensetting (wie z.B. Alleinerziehende, Jugenddelinquenz, Schulabbrecher/innen) gesichtet. Ab 2005 wurden die Auswertungen auf das hier genutzte Indikatorenset reduziert. Die Ergebnisse dieses Indikatorensets bringt, bis auf kleine Abweichungen, gleiche Ergebnisse für die Quartiere. Für diese eher allgemeinen Indikatoren zur sozialen Situation spricht außerdem, dass sie durch die größere Datenmenge zur Bewertung der Quartiere eine gesicherte Datenbasis bieten und weniger durch zufällige Ergebnisse beeinflusst werden.